

# Stundenbild für den Workshop: From Fast to Circular Fashion

am XY.YX.2020

Ort: BHAK Wien 22 - Business Academy Donaustadt

Klassengröße: 29 Schülerinnen und Schüler

## **Lernziele:**

Die Schülerinnen und Schüler sollen:

- Einen bewussten Umgang mit Bekleidung beginnen durch Selbstreflexion und Empathie mit den Lebensumständen der Frauen und Männer, die in der Textilindustrie arbeiten
- Wissen erwerben in Bezug auf den Unterschied und die ökologischen und sozialen Auswirkungen von Fast Fashion und Circular Fashion. Hierbei liegt der Fokus darauf zu vermitteln, dass beide Faktoren von großer Bedeutung sind und nebeneinander existieren können.

## **TO DOs vor dem Workshop**

- 2 x 4 Stationen vorbereiten - am besten in zwei großen Räumen; Einführung und Abschlussdiskussion in einem Raum.
- Für die Stationen braucht es jeweils 2-3 Tische; Sessel werden nicht benötigt - nur für die Station T-Shirt bedrucken werden je 4 Sessel benötigt.

# Detailplanung

Zeit (iin Minuten)	Aktivität + Beschreibung	Verantwortliche/r	Material, Anmerkung
<b>Begrüßung und Einleitung</b>			
<b>15</b>	<p>Wir sind heute hier um mit euch einen gemeinsamen Workshop zum Thema Mode und Textilindustrie machen.</p> <p>Uns geht es darum, dass ihr die Gelegenheit habt, euch als Konsumenten mit eurem Umgang mit Mode auseinanderzusetzen. Normalerweise denken wir im Alltag nicht sonderlich viel darüber nach, und haben manchmal den Einfall, dass wir Gewand brauchen. Wann denkt ihr daran, dass ihr anderes Gewand haben möchtet?</p> <p>Wir haben für den Workshop Stationen vorbereitet, die zum Teil wie eine Ausstellung funktionieren – das heißt man kann sich über wichtige Aspekte informieren, und zum Teil müsst ihr selber Rätsel lösen (Memory, etc.).</p> <p>Wir stellen euch die Reise eines T-Shirts vor. Ein T-Shirt haben wir gewählt, weil es uns gut zeigt, wie die Modeindustrie heute aussieht. Vergesst nicht, das trifft auch auf andere Kleidungsstücke zu – nicht nur auf T-Shirts.</p> <p>Wir sind nicht hier, um euch zu sagen, was ihr nicht dürft. Wir wissen, dass die Motivation etwas zu verändern immer aus einem selbst kommen muss. Wir wollen euch die Gelegenheit geben, einmal ausführlich über euren Umgang mit Mode zu reflektieren und euch</p>	Alle 7 Gruppenmitglieder	

	<p>Wissen über die Textilindustrie an die Hand geben.</p> <p>Bei den Stationen habt ihr die Chance verschiedene Dinge auszuprobieren. Station 1 dreht sich um die Reise eines T-Shirts, Station 2 vergleicht verschiedene T-Shirts, Station 3 gibt euch die Chance Werbung und die Psychologie der Mode ein wenig zu entschlüsseln und bei Station 4 könnt ihr selber ein altes T-Shirt neu bedrucken.</p> <p>Die SchülerInnen werden in 8 Gruppen aufgeteilt (es wird durchnummeriert von 1-8), da alle Stationen in doppelter Ausführung stattfinden.</p>		
<p><b>Erkundungsteil:</b> Die SchülerInnen gehen starten bei einer Station und wechseln jeweils alle 25-30 Minuten gleichzeitig. Insgesamt dauert der Workshop so ca. 160 Minuten. Rechnen wir eine Pause von 20 Minuten ein ca. 180 Minuten.</p>			
<p><b>Station 1: Die Reise des T-Shirts (Fast Fashion)</b></p>			
5	<p>Jede/r SchülerIn bekommt einen Steckbrief eines/einer ArbeiterIn zum</p>	<p>Sophie, Jana</p>	<p>Steckbriefe der beteiligten Personen</p>

	Einlesen in die Rolle, in welche der/die SchülerIn später schlüpft.		
15	<p>Die Reise des T-Shirts beginnt.</p> <p>Die SchülerInnen erzählen nacheinander von ihrem Alltag und Beitrag, den sie zur Herstellung des T-Shirts beitragen. EinE SchülerIn kann die Reise "moderieren", falls es einE SchülerIn mehr als vorbereitete Rollen an der Station gibt. Jeder Schritt der Reise wird auf einer großen Landkarte mit einer Nadel kenntlich gemacht, bevor der/die SchülerIn den Arbeitsschritt vorstellt. Die zuletzt hinzugefügte Nadel wird mit der vorherigen mittels Faden verbunden, um die Strecke sichtbar zu machen, die das T-Shirt hinter sich bringt.</p> <p>Stationen der Reise eines T-Shirts aus Baumwolle (Beispiel):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Design: Europa</li> <li>2. Rohstoffe: USA Virginia Baumwollplantage</li> <li>3. Verarbeitung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Türkei: Faden -&gt; Garn (Garn spinnen)</li> <li>• Taiwan: Garn -&gt; Stoff (Weben)</li> <li>• China: Stoff -&gt; T-Shirt (Färben, Nähen)</li> </ul> </li> <li>4. Vertrieb: Europa</li> <li>5. Gebrauch</li> <li>6. Abfall: Lebensende, Verbrennung, CO2</li> </ol> <p>Bei der jeweiligen Station werden immer Umweltauswirkungen und soziale Probleme angesprochen. Beispielsweise werden bei der Rohstoffgewinnung besonders der Pestizid- und Wassereinsatz und die Folgen für den</p>	Sophie, Jana	Landkarte DIN A 1  Stecknadeln  Faden

	<p>Boden besprochen. Bei der Verarbeitung werden vor allem die schlechten Arbeitsbedingungen und der Wasserverbrauch thematisiert. Bei den letzten beiden Schritten werden der Wasserverbrauch beim Waschen, Mikroplastik sowie die Entstehung von CO<sub>2</sub> bei der Verbrennung behandelt.</p>		
--	--	--	--

5	<p>Am Ende der Reise wird ein kurzer Rückblick gegeben mit den Hauptproblemen der einzelnen Produktionsschritte, die vom T-Shirt durchlaufen wurden. (z.B. Arbeitsbedingungen, Wasserverbrauch, Wasserverschmutzung, CO2 Ausstoß, etc.).</p> <p>Zur Verdeutlichung, wie weit die Reise war, wird folgende Frage gestellt und beantwortet: Wie oft würde man die Donauinsel auf und ab fahren, wenn man so weit reist, wie ein T-Shirt?</p>	Sophie, Jana	Zuvor erstellte Landkarte mit Nadeln und Faden versehen
---	--	--------------	---

**Station 2: Ist jedes T-Shirt gleich?**

3 min	<p>Einführung: SchülerInnen sollen bei sich gegenseitig schauen auf welchen Stoffen ihre T-Shirts/Oberteile sind. (Evtl. Auskunft über Preis, wie lange schon im Besitz, wo gekauft, etc.?)</p>	Nici und Floudi	
15 min	<p>1. Verschiedene Stoffe/ Materialien in geschlossenen Karton fühlen. Was fühlt sich angenehm an, was unangenehm oder kratzig? Was fühlt sich neu an, was bekannt?</p> <p>2. Kärtchen mit Informationen über die jeweiligen Stoffe austeilen, die SchülerInnen sollen diese nun den zuvor gefühlten Stoffen zuordnen.</p> <p>3. Prüfen, welche Kärtchen richtig zugeordnet wurden. Dann nochmal alle Stoffe zeigen und die jeweiligen Vor- und Nachteile erklären. (Anbau,</p>	Nici und Floudi	Karton, verschiedene Stoffe (T-Shirts), z.B. - Polyester - Elastan - Baumwolle - Fleece - Wolle - Hanf - Flachs - Lenzing T-Shirt?

	Produktionsweisen, Wiederverwendung etc.)		Kärtchen (oder DinA4 Blätter?) mit visualisierten Informationen über die Stoffe
4 min	Hinweise bzgl. des Umgangs mit Kleidung, z.B. Auswirkungen bei Waschen, Trocknen, Bügeln  Übersicht über verschiedene Labels/Siegel austeilen → "Anleitung" für den nächsten Kauf	Nici und Floudi	Übersicht über verschiedene Siegel anhand einer Tabelle
3-5 min	Abschluss: Zusammenfassung, Reflexion  Botschaft: (?)  → auf den ersten Blick ist es sehr schwierig, einzuschätzen ob ein T-Shirt fair, von guter Qualität etc. ist → mehr Infos und Hintergrundwissen notwendig  (seltener Kaufen, bewusster Kaufen, lieber einmal im Monat ein qualitativ hochwertiges und faires T-Shirt kaufen, anstatt jede Woche ein neues billiges)	Nici und Floudi	
<b>Station 3: Die Psychologie der Mode</b>			
3-5	Einführung: SchülerInnen bekommen eine kurze Einführung über die Relevanz von Werbung in der Modeindustrie	Fanny und Lorenz	

10	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Freiwilliges Melden zum Anprobieren von Kleidungsstücken</li> <li>- Präsentieren dieser Kleidungsstücke</li> <li>- SchülerInnen sollen bewerten, ob sie die Kleidungsstücke unterschiedlich wahrgenommen haben, und woran das gelegen haben könnte</li> </ul>	Fanny und Lorenz	Verschiedene Kleidungsstücke Marken/Nicht-Marken
5	Besprechen des Phänomens "Kleider machen Leute", SchülerInnen haben 2 Minuten Zeit, um auf einen Zettel zu schreiben, was Kleidung für sie bedeutet und wie bzw. ob sich ihre Persönlichkeit in ihrem Gewand widerspiegelt	Fanny und Lorenz	Papier und Stifte
10	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Betrachtung eines Mode-Werbepakats</li> <li>- Persönliches Brainstorming, was die Werbung bewirken möchte</li> <li>- Diskussion in der Gruppe</li> </ul>	Fanny und Lorenz	Werbung Plakat
3-5	<p>Abschluss:</p> <p>Zusammenfassung, Reflexion</p> <p>Botschaft: Werbung und Marken beeinflussen oft unbewusst unser Kaufverhalten</p>	Fanny und Lorenz	

<b>Station 4: Second Hand T-Shirts bedrucken</b>			
5	Einführung: Habt ihr ein Lieblingskleidungsstück? Warum? Verbindet ihr damit spezielle	Joachim	Vielleicht ein altes T-Shirt vom Workshopleiter

	<p>Erinnerungen? Oft schätzen wir unser Gewand auch, weil es eine besondere Bedeutung für uns hat. (Ich hab z. B. ein T-Shirt, das schon 15 Jahre alt ist und es war immer mein Glücksbringer bei Prüfungen). Früher war es ganz normal, dass man Gewand ewig besessen und immer wieder geflickt hat.</p> <p>Wir wollen uns natürlicherweise selber auch ausdrücken mit unserer Kleidung. Wir wollen da auch ein bisschen selber entscheiden, was wir cool finden und was zu uns passt. Überlegt euch also auch, was ihr zum Ausdruck bringen wollt, wenn wir jetzt zur Neugestaltung eures alten T-Shirts kommen.</p> <p>Heutzutage können wir durch einfache Mittel ein altes T-Shirt wieder cool aussehen lassen: Wir können es z. B. mit Textilfarben bedrucken - ein cooles Logo oder einen Text draufschreiben.</p>		<p>selbst zum Herzeigen; Kleidung von ganz früher, wenn sie cool genug ist.</p>
5	<p>Demonstration wie man vorgeht beim Bedrucken: Vorbereitung: Man braucht einen Karton, den man in das T-Shirt einlegt, um zu verhindern, dass die Rückseite auch Farbe abbekommt. Man wählt sich die Schablonen aus, die man cool findet und wählt die Farbe.</p> <p>Durchführung: Man legt die Schablone auf und fixiert sie mit Klebestreifen. Dann beginnt man die Farbe mit vorsichtigem Betupfen aufzutragen.</p>	Joachim	<p>Stück Stoff, Textilfarben, Schwamm, Karton, Schablonen, Klebstreifen</p>
15	<p>Die Schülerinnen und Schüler bedrucken ihre T-Shirts unter Aufsicht des Workshopleiters und werden unterstützt, falls sie Hilfe benötigen. Allerdings</p>	Schüler und Schülerinnen, Joachim	<p>1 Altes T-Shirt pro Jugendlicher/Jugendlichem</p>

	<p>führen sie die Schritte so weit es geht eigenständig durch. Ihre Gestaltung steht im Vordergrund.</p>		<p>Textilfarben, Schwamm, Karton, Schablonen, Klebstreifen</p>
5	<p>Die Schülerinnen sollen kurz den anderen Schülern (aus dieser Kleingruppe) ihr Ergebnis zeigen und dazu sagen, was sie mit dem Logo/der Schrift zum Ausdruck bringen möchten. So beginnt die Wertschätzung für die neue alte Kleidung mit einer Wertschätzung in der Gruppe.</p>	<p>Schüler und Schülerinnen, Joachim</p>	<p>Neugestaltete T-Shirts</p>
<p><b>Abschlussdiskussion</b></p>			
20	<p>Kurze Diskussion darüber, was die Schülerinnen mitnehmen und was für sie interessant/neu/beeindruckend war.</p> <p>Zuerst ohne Vorgaben, und im Bedarf wird versucht, manche Dinge herauszukitzeln.</p> <p>Botschaft auch hier: Es gibt nicht eine Moral der Geschichte, sondern: Es ist wichtig einen eigenen bewussten Umgang mit Mode zu entwickeln.</p>	<p>Alle gemeinsam</p>	<p>Flipchart, um Eindrücke zu sammeln und dann, um näher darauf einzugehen.</p>